

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1967



Bestellnummer : 200220 - 67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTT GART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im Mai 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes werden nur in Tabelle 3 ausgewiesen.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. 2. 1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenssehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

(1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.

(2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Janr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung			Ehescheidungen auf 10 000		
	insgesamt ¹⁾	davon lauteten auf			Einwohner	Ehen ²⁾
		Scheidung	Aufhebung der Ehe	Nichtigkeit		
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7
1967	63 116	62 835	178	83	10,5	41,0

1967 nach Ländern

Schleswig-Holstein	2 950	2 935	10	5	11,8	46,9
Hamburg	4 140	4 129	5	6	22,4	86,3
Niedersachsen	5 920	5 894	18	8	8,4	33,2
Bremen	1 355	1 352	2	1	18,0	64,4
Nordrhein-Westfalen	17 378	17 301	57	20	10,3	39,6
Hessen	5 612	5 590	13	5	10,6	40,3
Rheinland-Pfalz	3 128	3 114	9	5	8,6	33,3
Baden-Württemberg	7 218	7 165	34	12	8,4	33,8
Bayern	9 370	9 320	24	17	9,1	36,3
Saarland	646	644	1	1	5,7	21,8
Berlin (West)	5 399	5 391	5	3	24,8	96,9

1) Jahresergebnisse einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht.-2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Janr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen										die Staats- anwaltschaft
	insgesamt		bei denen als Kläger auftrat								
			der Mann				die Frau				
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes		
Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100		
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
in %	100	-	31,5	-	14,4	-	68,4	-	17,8	-	0,0
1967	63 116	130,0	19 371	118,8	8 693	143,0	43 717	136,0	11 351	130,7	28
in %	100	-	30,7	-	13,8	-	69,3	-	18,0	-	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

U r t e i l	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen					die Staats- anwaltschaft
	insgesamt	bei denen als Kläger auftrat				
		der Mann		die Frau		
	zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes		
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	1 028	420	124	608	157	x
§ 43	57 749	16 839	8 108	40 910	10 772	x
§ 42 in Verbindung mit § 43	898	306	167	592	204	x
§ 44 oder § 45	356	187	23	169	26	x
§ 46	2	2	-	-	-	x
§ 48	2 800	1 530	254	1 270	174	x
sonstige Kombinationen von §§	2	-	-	2	2	x
Ehescheidungen nach deutschem Recht zusammen	62 835	19 284	8 676	43 551	11 335	x
außerdem: Ehescheidungen nach fremdem Recht	20	11	4	9	2	x
dagegen 1966	58 730	18 508	8 478	40 222	10 474	x
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	6	2	1	3	-	1
§ 31	2	-	-	2	-	-
§ 32	153	52	7	101	10	-
§ 32 in Verbindung mit § 33	3	2	-	1	-	-
§ 33	13	7	3	6	2	-
§ 34	-	-	-	-	-	-
§ 39	1	-	-	1	-	-
zusammen	178	63	11	114	12	1
dagegen 1966	181	71	14	110	11	-
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	6	1	-	1	-	4
§ 18	11	4	1	6	2	1
§ 19	2	-	-	2	-	-
§ 20	63	8	1	33	-	22
§ 21	1	-	-	1	-	-
§ 22	-	-	-	-	-	-
zusammen	83	13	2	43	2	27
dagegen 1966	89	20	-	42	3	27
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
dagegen 1966	59 014	18 608	8 495	40 379	10 489	27
<u>Abweisung der Klage</u>						
dagegen 1966	1 536	1 149	66	386	57	1

4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld *)

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen									Ehescheidungen insgesamt	Dagegen 1966	
	die Frau nicht schuldig war	die Frau schuldig war nach			der Grund bei der Frau lag nach				ein Schuldausspruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2			
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44	§ 45	§ 46	Verbindung vorstehender §§				
der <u>Mann</u> nicht schuldig war	-	376	8 803	128	78	99	2	-	-	9 486	8 711	
der <u>Mann</u> schuldig war nach:												
§ 42 allein	539	73	41	-	-	-	-	-	14	667	693	
§ 43 allein	32 387	107	14 549	-	-	-	-	-	1 188	48 231	44 837	
§ 42 in Verbindung mit § 43	427	-	3	164	-	-	-	-	21	615	504	
der Grund bei dem <u>Mann</u> lag nach:												
§ 44	110	1	1	-	3	-	-	-	1	116	99	
§ 45	61	-	-	-	-	2	-	-	1	64	92	
§ 46	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
Verbindung vorstehender §§ ein Schuldausspruch gegen den <u>Mann</u> vorlag nach:												
§§ 52,3 bzw. 53,2	-	27	816	10	-	2	-	-	-	855	887	
Insgesamt	33 524	584	24 213	302	81	103	2	-	1 225	60 034	-	
dagegen 1966	31 171	604	22 374	288	80	111	3	-	1 200	-	55 831	
										Dazu Scheidungen auf Grund von § 48	2 801	2 899
										Ehescheidungen insgesamt	62 835	58 730

*) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagrafen geschiedenen Ehen.

5. Eheaufhebung und Ehenichtigerklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen								Nichtigerklärungen						
	insgesamt	davon auf Grund von							insgesamt	davon auf Grund von					
		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1
1967	178	6	2	153	3	13	-	1	83	6	11	2	63	1	-

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren ¹⁾	Geschiedene Ehen										
	L a n d	insgesamt	davon geschieden auf Grund von							keiner v. beiden	
			§§ 42 und 43 einzeln oder in Verbindung miteinander für schuldig erklärt				§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung miteinander	§ 48 für schuldig erklärt			
			Mann allein	Frau	beide	Mann allein		Frau	beide		
Nach der Ehedauer											
0	406	216	59	131	-	-	-	-	-	-	
1	3 216	1 737	454	1 021	4	-	-	-	-	-	
2	5 328	2 903	814	1 605	6	-	-	-	-	-	
3	5 751	3 084	961	1 669	11	-	-	-	-	26	
4	5 449	2 915	852	1 573	12	1	1	-	-	95	
5	5 167	2 761	819	1 433	15	3	8	2	-	126	
6	4 460	2 324	753	1 227	14	3	8	-	-	131	
7	3 889	2 066	627	1 040	21	4	7	3	-	121	
8	3 417	1 769	550	950	17	5	7	-	-	119	
9	2 972	1 562	472	799	17	5	7	-	-	110	
10	2 494	1 248	403	728	15	2	5	2	-	91	
11 - 15	8 818	4 619	1 307	2 354	63	18	19	3	-	435	
16 - 20	6 427	3 562	788	1 553	75	16	14	4	-	415	
21 - 25	2 542	1 381	275	557	27	18	5	-	-	279	
26 und mehr	2 499	1 206	175	373	62	36	15	9	-	623	
Insgesamt	62 835	33 353	9 309	17 013	359	111	96	23	-	2 571	
nach Ländern											
Schleswig-Holstein	2 935	1 525	344	974	20	-	-	-	-	72	
Hamburg	4 129	1 968	423	1 611	21	3	-	-	-	103	
Niedersachsen	5 894	3 209	954	1 432	36	1	1	-	-	261	
Bremen	1 352	789	253	256	7	2	3	2	-	40	
Nordrhein-Westfalen	17 301	9 312	2 670	4 348	105	6	5	1	-	854	
Hessen	5 590	3 123	817	1 427	25	3	2	-	-	193	
Rheinland-Pfalz	3 114	1 463	524	865	28	9	-	-	-	225	
Baden-Württemberg	7 165	3 910	952	1 906	55	1	-	1	-	340	
Bayern	9 320	4 916	1 458	2 443	49	11	5	11	-	427	
Saarland	644	314	114	156	3	1	-	-	-	56	
Berlin (West)	5 391	2 824	800	1 595	10	74	80	8	-	-	
Bundesgebiet	62 835	33 353	9 309	17 013	359	111	96	23	-	2 571	
in %	100	53,1	14,8	27,1	0,6	0,2	0,2	0,0	-	4,1	
dagegen 1966	58 730	30 986	8 533	15 931	381	58	9	2	-	2 830	
in %	100	52,8	14,5	27,1	0,6	0,1	0,0	0,0	-	4,8	

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Ehescheidung und dem Eheschließungsjahr; 0 = Eheschließungsjahr 1967 usw.-

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	312	2 118	2 729	2 527	2 040	1 833	1 481	1 290	1 003	897	690	659	560
mit Kindern	94	1 098	2 599	3 224	3 408	3 333	2 979	2 599	2 414	2 075	1 804	1 620	1 363
davon mit 1 Kind	77	1 019	2 312	2 519	2 386	2 024	1 641	1 338	1 081	893	725	658	509
2 Kindern	14	63	253	632	866	1 018	992	872	865	734	643	540	461
3 "	3	8	23	56	139	242	266	279	312	270	278	242	200
4 "	-	3	6	15	11	39	67	84	111	112	102	97	107
5 u. mehr "	-	5	5	2	6	10	13	26	45	66	56	83	86
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2	2
Insgesamt	406	3 216	5 328	5 751	5 449	5 167	4 460	3 889	3 417	2 972	2 494	2 281	1 925
dagegen 1966	380	2 943	4 904	5 225	5 399	4 826	4 168	3 580	3 172	2 758	2 412	1 970	1 811
Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	311	2 094	2 708	2 490	2 008	1 809	1 449	1 265	979	878	678	643	549
mit Kindern	95	1 122	2 620	3 261	3 440	3 357	3 011	2 624	2 438	2 094	1 816	1 638	1 376
davon mit 1 Kind	77	1 042	2 322	2 530	2 390	2 020	1 648	1 331	1 078	893	723	658	501
2 Kindern	13	64	263	653	885	1 031	1 001	890	870	736	642	542	469
3 "	4	8	24	61	145	251	277	287	326	279	277	246	205
4 "	1	2	6	15	13	45	71	87	117	113	114	101	109
5 "	-	4	4	-	5	10	12	21	30	58	40	51	43
6 u. mehr "	-	2	1	2	2	-	2	8	17	15	20	40	49
Kinderzahl unbekannt	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	406	3 216	5 328	5 751	5 449	5 167	4 460	3 889	3 417	2 972	2 494	2 281	1 925
dagegen 1966	380	2 943	4 904	5 225	5 399	4 826	4 168	3 580	3 172	2 758	2 412	1 970	1 811
auf 10 000 Ehen ⁵⁾	8	66	115	119	114	106	92	75	75	66	56	52	48
dagegen 1966 ⁵⁾	8	60	102	105	106	98	80	78	69	62	55	48	45

1) Einschl. der legitimierten Kinder.- 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheidung.- Mikrozensus vom April des betr. Jahres.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														ins- gesamt	Dagegen 1966
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		
minderjährigen Kinder ⁴⁾ dieser Ehe															
473	410	357	383	362	319	295	209	154	125	167	175	183	1 765	23 516	22 782
1 216	1 134	1 022	1 117	1 040	937	958	805	584	305	345	256	248	734	39 311	35 933
470	431	365	425	388	363	360	325	217	141	136	112	127	444	21 486	20 201
388	389	324	378	350	308	319	263	201	88	119	75	79	165	11 399	10 194
181	175	183	163	167	128	163	116	95	39	51	37	19	83	3 918	3 533
89	73	77	84	73	73	66	51	45	17	26	18	14	28	1 488	1 149
88	66	73	67	62	65	50	50	26	20	13	14	9	14	1 020	856
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	15
1 689	1 544	1 379	1 500	1 404	1 256	1 253	1 014	738	430	512	431	431	2 499	62 835	-
1 584	1 473	1 459	1 483	1 257	1 224	1 074	762	502	514	465	428	337	2 620	-	58 730
geborenen Kinder dieser Ehe															
463	404	350	368	349	304	277	191	112	78	76	59	72	418	21 382	20 487
1 226	1 140	1 029	1 132	1 055	952	976	823	626	352	436	372	359	2 080	41 450	38 239
475	433	364	428	382	365	359	322	223	131	125	128	112	536	21 596	20 358
382	381	321	375	357	306	330	272	220	113	163	106	132	676	12 193	11 083
187	180	189	165	176	136	159	119	96	60	83	67	66	456	4 529	4 148
89	73	77	91	73	71	72	53	53	19	30	41	20	206	1 762	1 459
52	44	36	30	38	39	24	27	19	12	18	15	19	107	758	652
41	29	42	43	29	35	32	30	15	17	17	15	10	99	612	539
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	3	4
1 689	1 544	1 379	1 500	1 404	1 256	1 253	1 014	738	430	512	431	431	2 499	62 835	-
1 584	1 473	1 459	1 483	1 257	1 224	1 074	762	502	514	465	428	337	2 620	-	58 730
42	39	33	34	29	31	30	27	24	25	24	19	18	5	41	-
40	34	32	31	31	29	29	25	30	24	20	18	16	6	-	39

3) Im Kalenderjahr der Eheschließung.- 4) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung.- 5) Unter Verwendung der Ergebnisse des

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder 1) dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 u.mehr
Schleswig-Holstein	2 935 ²⁾	988	1 029	588	192	86	46
Hamburg	4 129	1 708	1 407	724	184	52	54
Niedersachsen	5 894	2 112	1 942	1 136	435	155	114
Bremen	1 352	458	449	306	83	40	16
Nordrhein-Westfalen	17 301	6 571	5 805	3 021	1 118	465	321
Hessen	5 590	2 121	1 962	974	338	122	73
Rheinland-Pfalz	3 114	1 041	1 020	628	254	98	73
Baden-Württemberg	7 165	2 543	2 403	1 409	495	184	131
Bayern	9 320	3 428	3 312	1 694	560	193	133
Saarland	644 ²⁾	212	227	124	44	18	17
Berlin (West)	5 391	2 334	1 930	795	215	75	42
Bundesgebiet	62 835 ²⁾	23 516	21 486	11 399	3 918	1 488	1 020

1) Im Zeitpunkt der Urteilsverkündung und einschl. der legitimierten Kinder.- 2) Einschl. 6 Fälle in Schleswig-Holstein und 2 Fälle im Saarland mit unbekannter Kinderzahl.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des <u>Mannes</u>	Religionszugehörigkeit der <u>Frau</u>								Ins- gesamt	Dagegen 1966
	evange- lisch	röm.- kath.	anders christl.	jüdisch	andere Reli- gionen	freirel. u.Welt- anschau- ungsge- meinsch.	gemein- schafts- los	unge- klärt u.ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	28 122	7 164	172	3	8	32	404	36	35 941	33 924
%	44,8	11,4	0,3	0,0	0,0	0,1	0,6	0,1	57,2	57,8
Römisch-katholisch										
Anzahl	7 608	14 355	101	3	2	7	141	18	22 235	20 286
%	12,1	22,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	35,4	34,5
Anders christlich										
Anzahl	224	132	320	-	-	1	16	3	696	675
%	0,4	0,2	0,5	-	-	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1
Jüdisch										
Anzahl	15	15	1	24	-	-	-	-	55	67
%	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	0,1	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	102	62	2	-	14	-	8	2	190	178
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,3	0,3
Freireligiös u. Weltansch. Gem.										
Anzahl	67	22	1	-	-	35	-	-	125	152
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,1	-	-	0,2	0,3
Gemeinschaftslos										
Anzahl	1 266	373	34	1	1	2	1 041	1	2 719	2 590
%	2,0	0,6	0,1	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	4,3	4,4
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	71	34	6	-	-	-	-	763	874	858
%	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,2	1,4	1,5
Insgesamt										
Anzahl	37 475	22 157	637	31	25	77	1 610	823	62 835	-
%	59,6	35,3	1,0	0,0	0,0	0,1	2,6	1,3	100	-
Dagegen 1966										
Anzahl	35 352	20 228	620	39	13	71	1 622	785	-	58 730
%	60,2	34,4	1,1	0,1	0,0	0,1	2,8	1,3	-	100